

**Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Z**

Als Sonder-Abdruck aus der „Deutschen Vierteljahrschrift für öffentliche Gesundheitspflege“ erscheint:

Das  
**Bedürfnis größerer Sauberkeit**  
im  
**Kleinvertrieb von Nahrungsmitteln**

von  
Professor Dr. L. Heim  
in Erlangen.

Gr. 8°. 50 s ord., 35 s netto.

„Das Bedürfnis größerer Sauberkeit im Kleinvertrieb von Nahrungsmitteln“ war eine der wichtigsten Fragen, über die auf der am 13., 14. und 15. September v. J. in Nürnberg stattgefundenen 24. Versammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ verhandelt wurde. Außer dem Referenten, Prof. Dr. L. Heim in Erlangen, hat eine Reihe der berufensten Mitglieder des genannten Vereins nachdrücklich zur Sache gesprochen, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die von einem so angesehenen Vereine in der bedeutungsvollen Kulturfrage einer zweckmäßigen Volksernährung erteilten gewichtigen Ratschläge die weitgehendste Beachtung finden werden.

Alle gesetzgebenden und beschlussfassenden Körperschaften, die der allgemein herrschenden großen Unsauberkeit im Kleinbetrieb und Kleinhandel von Bäckereiwaren, Milch, Fleisch, Wurstwaren, Bier und anderen Nahrungs- und Genußmitteln entgegenzuwirken haben,  
alle städtischen und staatlichen Aufsichtsbehörden und Organe der öffentlichen Gesundheitspflege, an die der Appell gerichtet wird, weitgehendere und gründlichere Einrichtungen von Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalten zu schaffen,  
die ganze unabsehbare Zahl der Verkaufsstellen des Kleinbetriebes und Kleinhandels, deren grobe Verstöße gegen die öffentliche Wohlfahrt besprochen werden, und im Gegensatz zu denselben  
die Konsumvereine und Großbetriebe, deren Nahrungsmittelvertrieb allen Anforderungen der Hygiene gerecht wird, sowie  
alle Kreise des Publikums selbst und insbesondere die Frauen, die in erster Linie berufen sind, als die rechten Vorposten einer wirksamen Nahrungsmittelpolizei die gemeingefährlichen Mißstände mit sicherem Erfolg zu bekämpfen, und endlich  
alle Schulbehörden, öffentlichen Organe und Vereine, denen die Pflicht zur Abhilfe schon durch die Erziehung und Gewöhnung des Volkes zu größerer Reinlichkeit obliegt,

allesamt werden sie den in der vorliegenden Schrift vertretenen fruchttragenden Gedanken und Zielen die aufmerksamste Beachtung schenken.

Der Buchhandel aber kann den weitumfassenden Vertrieb dieser kleinen inhaltreichen Broschüre zu den Aufgaben rechnen, denen er sich zur Förderung der Wohlfahrt unseres Volkes stets mit besonderem Eifer thatkräftig unterzogen hat.

Braunschweig, im August 1900.

**Friedr. Vieweg & Sohn.**

**Z** Am 20. August wird versandt:

**Berliner Leben 1900**

**Heft 7**

50 s ord., 38 s no., 34 s bar.

**Inhalt:**

**Litterarischer Teil:**

**Die Stadt.** Skizze von Johannes Schlaf. Eine namenlose Satire aus dem älteren Berlin von Richard Schmidt-Cabanis.  
**Berlins Hof und Hofgesellschaft am Beginn des 20. Jahrhunderts (IV)** von L. von Nordegg.

**Bildlicher Teil:**

**Der Schah von Persien** mit faksimilierter Unterschrift.  
**Damen und Herren aus den Kreisen des höheren Beamtentums.** 18 Porträts.  
**Das Ostasiatische Reiter-Regiment vor seiner Abreise nach China.** 1. Das Offizierskorps. 2. Die Truppe. 3. Der Ausmarsch. 4. Die Abfahrt. 8 Aufnahmen.  
**Eine Erinnerung an den letzten Aufenthalt des ermordeten Königs Humbert v. Italien in Deutschland.** 12 Bilder.  
**Unser Postwesen.** Höhere Beamte, männliche und weibliche Angestellte, Einrichtungen, Typen und Gebäude der Post. 18 Illustr.  
**Variétésterne.** 4 Photogr.

Die Nachfrage nach den gebundenen Bänden des „Berliner Leben“ war derart stark, dass der erste Jahrgang bis auf ganz wenige Exemplare vergriffen ist. Den zweiten Jahrgang 1899 (8 Mk. ord., 6 Mk. netto) liefern wir bis auf weiteres in einfacher Anzahl à cond. und gestatten Barverrechnung mit 50% Rabatt bis 1. November d. J. Wir bitten, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen.

Berlin, den 15. August 1900.  
Georgenstr. 23.

**freier Verlag**  
G. m. b. H.